



Die alltägliche Blechlawine auf der B 10 bei Niefern kommt derzeit durch die Teilspernung der A 8-Auffahrt Pforzheim-Ost Richtung Karlsruhe oft noch stärker ins Stocken. FOTO: TILO KELLER



Im Slalom gehts durch die Baustelle im Neuenbürger Stadtkern. Seit gestern sind die Bauarbeiter zwischen Abzweig Enzring und Reutweg unterwegs. FOTOS: MORITZ

Irrungen und Wirrungen im Schilderwald

- A 8-Vorboten lösen Debatte um Ordnung des Ausweichverkehrs aus.
- Neuenbürgs Baustelle zeigt, wie wichtig das ist – und das fast bis Dezember.

NICOLE BIESINGER UND
ALEXANDER HEILEMANN | PFORZHEIM/
NIEFERN-ÖSCHELBRONN/NEUENBÜRG

Die ersten dauerhaften Sperrungen an der A 8 geben einen Vorgeschmack, was auf die ganze Region zukommt, wenn die Mammutbaustelle im Enztal fünf bis sechs Jahre lang alles dominiert. Seit rund einer Woche ist aus Richtung Pforzheim die Auffahrt Ost nach Karlsruhe zu. Die geplante Sperrung des Hörnlewegs zwischen Niefern-Vorort und Eutingen war am Montag noch nicht vollzogen. Doch Politiker wie Katja Mast (SPD) und Erik Schwickert (FDP) haben zuletzt noch einmal darauf gedrängt, dass Verkehrslösungen für erwartete Staus und Umleitungen schon weit im Vorfeld und gut durchdacht ausgeklügelt werden müssen.

Am anderen Ende des Enzkreises, im Neuenbürger Städtle, haben Verkehrsteilnehmer bereits Erfahrungen gemacht, wie es ist, durch eine mangelhaft beschriebene Baustellenlandschaft zu kurven. Und: Die Situation wird noch länger anhalten als geplant. Auf Anfrage der PZ verkündete das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe als Bauherr gestern eine schlechte Nachricht: Die Großbaustelle im Ortskern wird einen Monat länger dauern als geplant. Erst Ende November sollen die Bauarbeiter abziehen.

Aktuell befindet sich die Maßnahme in den letzten Bauabschnitten der Bahnhofstraße. So-



Im Neuenbürger Schilderwald kann der Überblick verloren gehen. FOTO: PRIVAT

bald diese beendet sind, wird in die Marktstraße sowie in die Wildbader Straße gewechselt. Autofahrer müssen sich also noch länger als geplant ihren Weg durch die Innenstadt suchen. Schon jetzt landen nicht nur auswärtige Verkehrsteilnehmer aufgrund irreführender Beschilderungen oft in Sackgassen oder vor Baustellenabspernungen und versuchen ver-



Kurzzeitig werden in Neuenbürg Sackgassen gesperrt, wie etwa der Enzring.



Mindestens bis Ende November bleibt der Neuenbürger Ortskern Baustelle.

zweifelt, einen Weg aus der Innenstadt zu finden.

Oder sie gelangen nur auf Schleichwegen zum Ziel. So wie ein PZ-Leser vom Neuenbürger Buchberg, der einen Termin im Ärztehaus in der Poststraße hatte und am Marktplatz vor einem „Durchfahrt verboten“-Schild haltmachen musste. Ein anderes Schild hingegen ließ freie Fahrt

bis zur Baustelle zu. „Ja was denn nun, darf ich weiterfahren oder nicht?“ fragte sich der PZ-Leser und suchte sich sicherheitshalber seinen Weg über kleine Gassen. „Das nenne ich einen Schildbürgerstreich“, sagt er kopfschüttelnd. In den nächsten Tagen will das RP zum Vorwurf der mangelnden Information und Ausschleuderung in der Neuenbürger Innenstadt Stellung nehmen.

Grund für die Bauzeitverlängerung sind übrigens Zusatzleistungen, die sich im Bereich der Bahnhofstraße nach dem Freilegen der Straßentwässerung ergeben hätten, so RP-Sprecherin Clara Reuß. Außerdem würde ein Lieferverzug für die erforderlichen Brückenlager die Arbeiten in die Länge ziehen. „Dies wird nach aktueller Einschätzung schlussendlich dazu führen, dass sich das für Ende Oktober vorgesehene Gesamtbauende auf Ende November verschoben wird“, so Reuß. Die Sanierung der Neuenbürger Ortsdurchfahrt wird auch teurer als geplant. Bisher wurden 1,3 Millionen Euro Gesamtkosten anvisiert. Die zusätzlichen Leistungen im Bereich der Straßentwässerung steigern laut der RP-Sprecherin diesen Preis. Um wie viel, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Auch mit Blick auf Kosten sprengt die A 8-Baustelle alle regionalen Dimensionen. Geplant ist, dass rund 340 Millionen Euro für die Verbreiterung der Fernstraße verbaut werden. Weil schon heute täglich Stau ist, wird die Frage, mit welchen Regelungen die Kommunen rechts und links der A 8 am wenigsten Ausweichverkehr erdulden müssen, immer drängender. Auch wenn sich viele im Vertrauen auf die Navis dann doch wieder ihre eigenen (Irr-) Wege suchen werden.

PZ-PERSÖNLICH

NICOLE BIESINGER
PZ-REDAKTEURIN



Gefangen in der Baustelle

Liebes Neuenbürger Baustellen-Team: Euch verdanke ich eines der waghalsigsten Manöver meiner Autofahrerkarriere. Innerhalb einer Stunde habt ihr vor meiner Nase, beziehungsweise meiner Motorhaube, eine Sackgasse in der Neuenbürger Innenstadt kurzerhand dicht gemacht – für mehrere Tage. Informiert wurde ich darüber im Vorfeld nicht. Fassungslos blieb ich mit meinem Auto hinter der Absperrung in der Sackgasse zurück. Gefangen im Dschungel der

Großbaustelle. Und weit und breit keine versteckte Kamera. Es war euer bitterer Ernst. Ihr wolltet mich tatsächlich dort schmoren lassen. „Der helfen wir nicht, wenn die zu doof ist“, raunte einer von euch. Ja, ja ich hab das genau gehört! Endlich hatte einer von euch Erbarmen und lotste mich Zentimeter für Zentimeter über den schmalen Fußgängerweg auf der Brücke an der Baustelle vorbei. Rechts unter mir die Enz, links neben mir der dampfende Asphalt. Ich schwitzte Blut und Wasser. Die Aktion dauerte minutenlang und wurde von Passanten kritisch beobachtet. Am Ende ist alles gut gegangen. Danke an den freundlichen Bauarbeiter, der mir geholfen hat! Ihr habt es sicher auch nicht leicht. Aber ganz ehrlich: Ich bin heilfroh, wenn der Baustellen-spuk vorbei ist. Nebenbei lotse ich nämlich auch noch unfreiwillig die vielen Autofahrer, die sich im Städtle verirren.

Der tägliche Stau in Übergröße: Alltag an der A 8

Auch vermeintlich kleine Eingriffe können an der Autobahn einiges durcheinanderbringen. Beispiel: Die Sperrung bei Pforzheim-Ost. Sie betrifft nur den B 10-Verkehr aus Richtung Goldstadt, bringt aber mit sich, dass die Fahrbahn aus Richtung Niefern und Mühlacker verschwenkt wird. Das genügt, um die B 10-Staus – zu Hauptverkehrszeiten wegen der Arbeiten an der Enzbrücke ohnehin Alltag – noch heftiger zu machen. Anwohner schildern, dass die Kolonne sich teils bis zur McDonald's-Kreuzung zurückstaut. Weil manche Fahrer aus Richtung Pforzheim beim Hotel „Queens Best Western“ abbiegen, um zu wenden und dann doch bei Ost Richtung Karlsruhe auf die A 8 zu gelangen, ist auch dort oft dicht. Und das zusätzlich zu den täglichen Autobahnstaus und ihren Fol-



Ist die A 8 dicht, geht auch in Ortsdurchfahrten wie hier in Niefern Mitte September nichts. ARCHIVFOTO: TKELLER

gen. Niefern zum Beispiel war komplett dicht, als die A 8 Mitte September nach dem tödlichen Lastwagenunfall gesperrt war. Ein Ziel des FDP-Landtagsabgeordneten Erik Schwickert ist es deshalb seit langem, Anzeigen durchzusetzen, die den A 8 auch bei Stau dazu bringen eher auf der Autobahn zu bleiben. Teil mit Erfolg. Noch fehlten aber Hinweise weit im Vorfeld etwa bei Karlsruhe, so Schwickert. hei